

12\_LLAN

## KULTURNOTIZEN

**Schiller-Rezitation  
mit Christian Pätzold**

Im Rahmen der Landauer Büchereitage findet am Donnerstag, 10. November, um 20 Uhr, in der Stadtbibliothek, Heinrich-Heine-Platz 10, eine Schiller-Rezitation mit Christian Pätzold statt. „Schillers frecher Fritz und die Glocke“, so nennt der Schauspieler Christian Pätzold seinen Abend und lässt „Die Glocke“ in freier Rezitation lebendig werden. Er konfrontiert mit frechen Monologen aus Schillers Jugenddramen, mit Gedichten und unterschiedlichster Prosa, in denen Schiller oft Positionen vertritt, die im Gegensatz zu denen der „Glocke“ stehen. (red)

**„Interkunst“ präsentiert  
Uli Jon Roth live**

Am Samstag, 12. November, lädt der Verein Interkunst (Herxheim) zu einem Konzerterlebnis der absoluten Spitzenklasse. In Zusammenarbeit mit dem Speyerer Rockmusikerverein wurde der ehemalige Scorpions-Gitarrist Uli Jon Roth für die Halle 101 in Speyer engagiert. Tickets im Vorverkauf bei allen CTS Eventim Ticketshops oder unter [www.manotickets.de](http://www.manotickets.de). Der Verein Interkunst wird einen Bus von Herxheim nach Speyer einsetzen. Reservierungen per Mail an [interkunst@web.de](mailto:interkunst@web.de) (red)

**Ensemble Entzücklika**

Morgen um 19 Uhr kommt das Ensemble Entzücklika mit „Abendsgesängen“ in der Kirche St. Primin in Landau-Godramstein. Das Ensemble musiziert mit Klavier, Oboe, Flöte und Gesang (Maria Salier). (red)

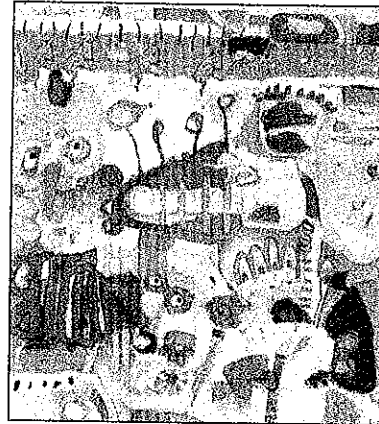
# ALLES ANDERE ALS EINHEITSBREI

Heute und morgen ist „Kunst und Wein“ im Dorfgemeinschaftshaus in Weyher zu sehen

► Genau 112 Arbeiten sind in diesem Jahr zu sehen bei der 15. Gruppenausstellung „Kunst und Wein“ im Dorfgemeinschaftshaus in Weyher, die von verschiedenen Weingütern des Ortes organisiert wurde.

Wie immer zwölf Monate Vorlaufzeit hatte die Ausstellung, die die Weingüter Valentin Ziegler Sohn, Ludwig Seiler (Bioland), Rudi Möwes, Otmar Graf und Johannes Bachtler 1991 zum ersten Mal initiierten. „Wir hatten einige Anfragen, denen wir allein schon aus Platzgründen nicht nachkommen konnten, unser Raum ist leider begrenzt“, sagt Bachtler. Der Balanceakt zwischen Winzer und Ausstellungsorganisator ist eine der Herausforderungen, die ihn motivieren, „Kunst und Wein“ jedes Jahr wieder zu organisieren. Für die Auswahl der sechs ausstellenden Künstler nimmt er sich Zeit: „Manchmal fahre ich auch drei oder vier Mal zu verschiedenen Ausstellungen von Künstlern, die für uns in Frage kommen, um zu sehen, ob das Ganze zu uns passt.“

In diesem Jahr ist das mit dem „passen“ auf jeden Fall gelungen: die Exponate sind zwar von Stil und Farbgebung meist sehr unterschiedlich, fügen sich aber doch zu einem sehenswerten Ganzen zusammen. Alles andere als künstlerischen Einheitsbrei: das will „Kunst und Wein“ bieten – und die vier ausgesuchten Künstler, die neben Xaver Mayer und Jutta Votteler ausstellen, werden dem absolut gerecht. „Xaver Mayer und Jutta Votteler, das sind inzwischen unsere Klassi-



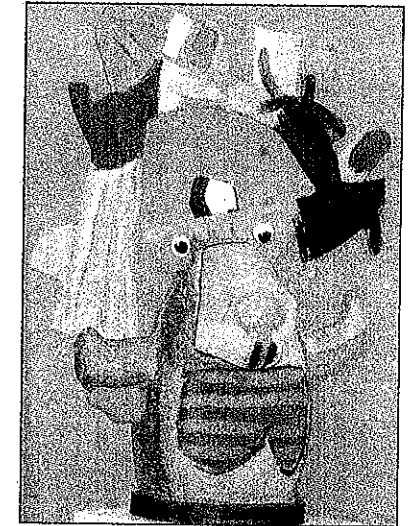
Monika Jung: „Hoppe, hoppe, Reiter“.

—FOTO: THÜRING



Doris Gaab-Voegeli: „Jagdzeit“.

—FOTO: THÜRING



Monika Jung: „Figur Nr. 3“.

—FOTO: THÜRING

ker. Jedes Jahr machen sie eigens für die Ausstellung hier in Weyher komplett neue Arbeiten und darauf legen wir auch Wert: unseren Besuchern etwas Besonderes zu präsentieren“, so Bachtler. Von Xaver Mayer sind mehr als 30 Arbeiten zu sehen, viele mit dem „Klääne Pälzer“ gleichsam als Lieblingssujet.

Unverwechselbar (selbst)ironisch, aber auch voller Humor, oft gesellschaftskritisch aber nie penetrant nachdenklich sind Mayers Zeichnungen und Grafiken. Die Arbeiten von Xaver Mayer sind in Weyher auch in Buchform zu sehen: der Künstler hat die „Klääne Pälzer“-Geschichten von Michael Bauer illustriert. „Illustriert“ hat auch Jutta Votteler: Ihre Farbbradierungen zeigen exotische Tier- und Pflanzenwelten, ihre Farbpalette reicht von Blau, Rot und hellem

**Gelb bis zu warmen Erdfarben.**

Mit vielen verschiedenen Eindrücken, dagegen aber völlig abstrakt arbeitet auch Vera Bauer, deren Acrylbilder, Collagen und Mischtechnik ihre Wirkung besonders aus den minimalistischen Formen und den intensiven Farben beziehen.

Ebenfalls extrem kontrastreich, allerdings in anderer Hinsicht sind die Arbeiten von Monika Jung, die vor einigen Wochen bereits in Bad Bergzabern unter dem Titel „Der Hahn lebt“ zu sehen waren. Ihre knallbunten, fast neonfarbenen Fantasiewelten zeigt sie sowohl in Acryl als auch (in Ausschnitten) dreidimensional: ihre Papiermachéfiguren auf der Bühne des Dorfgemeinschaftshauses führen direkt zu

den Arbeiten von Doris Gaab-Voegeli, deren Aquarelle und Mischtechniken Tier- und Menschenwelt teilweise sehr gut, wie in „Jagdzeit“, teilweise aber auch künstlerisch fragwürdig verschmelzen lassen. Ein absoluter Eye-Catcher dagegen sind die Arbeiten von Heinz Brzoska, dessen Bilder wie die perfekte Kombination aus Kubismus, Impressionismus und eigenem Stil erscheinen. (va)

**INFO**

— Heute ist die Ausstellung von 13 bis 20 Uhr geöffnet, am Sonntag von 10 bis 19 Uhr.